

Veranstaltungsort:

Deutschhaus / Landtag Rheinland-Pfalz

Saal 7

Platz der Mainzer Republik 1

55116 Mainz

Ansprechpartnerinnen:

Stephanie Hepper und Annette Haensel

Friedrich-Ebert-Stiftung

Regionalbüro Rheinland-Pfalz/Saarland

Große Bleiche 18–20

55116 Mainz

Telefon: 06131 96067–0

Annette.Haensel@fes.de

Um Anmeldung wird gebeten **bis zum 21.10.2021**

unter mainz@fes.de oder über den folgenden

Anmelde-link: <https://www.fes.de/lnk/4c8>

Anmeldung >

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Diese Veranstaltung wird unter Einhaltung der aktuellen Schutzmaßnahmen COVID-19 betreffend durchgeführt. Aufgrund dieser Regelungen können nur Anmeldungen unter vollständiger Adresse und Kontaktdaten akzeptiert und die Teilnahme an der Veranstaltung gewährleistet werden (www.fes.de/datenschutzhinweise).

Datenschutzhinweis: Die Anmeldedaten werden von der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Erfassung der Teilnehmerzahl verarbeitet. Bei Kooperationsveranstaltungen erhalten die Kooperationspartner der Veranstaltung eine Liste der angemeldeten Teilnehmer_innen. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf www.fes.de. Die während der Veranstaltung erstellten Fotos/Tonaufnahmen werden ausschließlich zur Berichterstattung über die Veranstaltung verwandt. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich hiermit einverstanden.

Vorstellung der neuen Mitte-Studie
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Montag, 25. Oktober 2021
18 Uhr in Mainz



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Regionalbüro
Rheinland-Pfalz/Saarland

In Kooperation mit:


HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

DIE GEFORDERTE MITTE

Selten war die gesellschaftliche Mitte so „gefordert“ wie heute: Rechtsextremismus, Populismus und Rassismus fordern sie heraus. Verschwörungserzählungen stoßen ebenfalls vermehrt auf Anklang. Nun kommt die Corona-Pandemie mit globalen Unsicherheiten und unkalkulierbaren Folgekrisen dazu. Was heißt das für die demokratische Orientierung unserer Gesellschaft?

Alle zwei Jahre untersucht die Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung rechtsextreme, menschenfeindliche und demokratiegefährdende Einstellungen in der deutschen Gesellschaft. Die Ende Juni veröffentlichten aktuellen Ergebnisse lassen Entwicklungen, die die Demokratie fördern als auch solche, die sie gefährden, erkennen: Die „Mitte“ ist gefordert, Haltung zu zeigen, Position zu beziehen und die Demokratie zu stärken!

Besonders vertiefen wollen wir den Blick auf das Propagandafeld Klima: Feststellbar ist eine grundsätzliche Affinität von Rechtspopulismus zu Klimaskepsis und Klimaleugnertum – vor dem Hintergrund der Flutkatastrophe im Ahrtal von bitterer Aktualität in Rheinland-Pfalz.

Wir laden Sie herzlich ein, die Ergebnisse der neuesten Studie und mögliche Gegenstrategien in Rheinland-Pfalz mit unseren Gästen zu diskutieren.

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltenden werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.

18.00 Uhr

Begrüßung

Brigitte Juchems

Leiterin des Regionalbüros Rheinland-Pfalz / Saarland der Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Cornelia Dold

Leiterin Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz

18.10 Uhr

Vorstellung der FES-Mitte-Studie

„Die geforderte Mitte“: Ergebnisse, Ursachen, Konsequenzen

Prof. Dr. Beate Küpper

Hochschule Niederrhein

18.30 Uhr

Vertiefungsthema

Propagandafeld Klima

PD Dr. Fritz Reusswig

Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

18.45 Uhr

Gespräch

Staatsminister Roger Lewentz

Minister des Innern und für Sport in Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Beate Küpper

PD Dr. Fritz Reusswig

inkl. Publikumsbeteiligung

Moderation:

Ulrike Schnellbach

Journalistin, Freiburg

20.00 Uhr

Gelegenheit zu weiteren Gesprächen bei einem kleinen Imbiss

Eine Kooperation der Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz